Die Autoren der Beiträge

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis : eine Veröffentlichung der Schola Cantorum Basiliensis, Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel**

Band (Jahr): **15 (1991)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reine Dahlqvist (geb. 1945 in Göteborg) studierte Geschichte und Musikwissenschaft in Göteborg und Uppsala. Er promovierte 1988 bei Jan Ling (*Bidrag till trumpeten och trumpetspelets historia. Från 1500-talet till mitten av 1800-talet, med särskild hänsyn till perioden 1740-1830 / Beiträge zur Geschichte der Trompete und des Trompetenspiels vom 16. Jh. bis zur Mitte des 19. Jhs., mit besonderer Berücksichtigung der Periode von 1740 bis 1830*). Von 1989 bis 1992 hat er einen Forschungsauftrag beim Forschungsrat für Geistes- und Sozialwissenschaften.

Jörg Fiedler (geb. 1959 in Duisburg) begann bereits während des Querflötenstudiums an der Duisburger Musikhochschule (Diplom 1980), sich intensiv mit Fragen der historischen Aufführungspraxis, des Instrumentenbaus und des Tonsystems auseinanderzusetzen. Ab 1983 Studium der historischen Musikpraxis an der Schola Cantorum Basiliensis (Hauptfach: Traversflöte) bei Oskar Peter (Diplom für Alte Musik 1987) sowie später ein Blockflötenstudium bei Michel Piguet (Diplom 1989). Mitarbeit in verschiedenen Orchestern und Ensembles (u.a. European Baroque Orchester, Linde-Consort, Ensemble Contrapunctus).

Daniel Lienhard (geb. 1955 in Basel) erwarb 1979 ein Orchesterdiplom im Hauptfach Horn an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Von 1982-1986 studierte er in Basel Musikwissenschaft. Nach mehrjähriger Orchestertätigkeit in Luzern und Berlin ist er seit 1985 Mitglied des Berner Symphonieorchesters. Bereits während seines Studiums begann er sich für das Naturhorn zu interessieren und spielte in verschiedenen Ensembles für Alte Musik mit. 1983 erschien der von ihm verfaßte 3. Band der Horn-Bibliographie. Im gleichen Jahr gründete er das Dauprat-Hornquartett als Ensemble zur Aufführung unbekannter Hornmusik besonders des 19. Jahrhunderts.

Renato Meucci (born 1958) studied at the university of Rome (classic philology) and at the conservatories of Rome and Milan (horn). He played in several Italian orchestras from 1979 to 1983; then he began a scientific and didactic collaboration with the Museo nazionale degli strumenti musicali in Rome (1983-87). He later taught at the conservatories of Milan (history of music) and Vicenza (organology). Since 1991 he has taught organology at the musicological department of the Milan conservatory. His articles, dealing with ethnomusicology, music archeology, organology, as well as historical subjects, have been published in Italy, Germany and England. He is a member of the committee for musical iconography of the Società Italiana di Musicologia and a consultant for musical instrument preservation of the Soprintendenza di Beni Artistici e Storici of Rome.

Kaus Miehling (geb. 1963 in Stuttgart) spezialisierte sich schon früh auf ältere Musik, vor allem des Barock, und erwarb 1988 das Diplom für Alte Musik der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Hauptfach Cembalo. Eine revidierte und erweiterte Fassung seiner Diplomarbeit wird unter dem Titel *Das Tempo in der Musik von Barock und Vorklassik* demnächst im Florian Noetzel Verlag Wilhelmshaven erscheinen. Zur Zeit bereitet er sich an der Universität Freiburg/Br. auf seine Promotion im Fach Musikwissenschaft vor und ist als musikwissenschaftlicher Autor, als Cembalist und als Komponist tätig.